

Haaner Stadtmagazin



Haaner Schützen:

Zwischen Tradition und Lebensschule



FLÜCHTLINGE

Die Clearing-Gruppe der Bergischen Diakonie Aprath



HEILKRÄUTER

Naturschätze am Wegesrand



GESCHICHTE

Gruitener Glockengeläut für den Kaiser

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschritt siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 49
Verbreitete Auflage: 4.900 Exemplare (I/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner ...

(FST) Im Haaner Wirtschaftsförderungsausschuss wurde mehrheitlich beschlossen, Haan offiziell den Beinamen „Gartenstadt“ zu geben. In dem Zusammenhang sind laut Tagespresse 40 Ortseingangsschilder auszutauschen. 2011 hatte der NRW-Landtag den Weg dafür geebnet, dass sich Städte einen passenden Beinamen geben können. So etwa heißt Leichlingen „Blütenstadt“. Die WLH forderte nun einen Maßnahmenplan, bevor die Ortsschilder der Stadt Haan den Beinamen „Gartenstadt“ erhalten. „Die WLH-Fraktion will Inhalte und nicht nur Marken! Wo Gartenstadt draufsteht, muss auch Gartenstadt drin sein. Wir wollen Haan als Gartenstadt. Dafür muss man etwas tun!“, so die Fraktionsvorsitzende Meike Lukat. Die Ausführung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, dass man auch Gartenstadt erleben könne, wenn man im Technologiepark II aus dem Bürofenster ins Grüne schaue, sei nicht das, was unter einem Leitbild zu verstehen sei: „Dass hier die Vernichtung von Ackerland noch als Gartenstadtidee verkauft wird, zeigt, dass sich dringend mit den Inhalten in der Verwaltung beschäftigt werden muss.“ Dann blieben, so Lukat, den Bürgern vielleicht auch Entwürfe von Bebauungsplänen wie der derzeit heiß diskutierte im Bereich Stöcken/Luisenstraße erspart. Anwohner wehren sich aktuell dagegen, dass der Innenbereich zwischen Bahnhofstraße, Luisenstraße, Stöcken und Talstraße bebaut werden soll.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: Donnerstag, der 21.04.2016

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:
0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

„Manchmal dauert es lange, bis die Verhältnisse geklärt sind ..“

Die Bergische Diakonie Aprath hat eine Clearing-Gruppe eingerichtet, um auch minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus dem Kreis Mettmann aufzunehmen

Wie soll man einem 17-Jährigen erklären, dass er nicht bei seinem erwachsenen Bruder leben kann? Wie können sich die jungen Menschen zurechtfinden in einer ihnen fremden Welt, in der es zudem für ihre Betreuung strenge bürokratische Vorschriften gibt? Mit der Ankunft von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die derzeit in Obhut der städtischen Jugendämter im Kreis Mettmann betreut werden, stellen sich viele Fragen. Beantwortet werden diese nun unter anderem von der Bergischen Diakonie Aprath, in der seit Ende Januar zwölf Jugendliche leben.

Stabiles Umfeld

Vor einigen Wochen startete dort eine so genannte „Clearing-Gruppe“, in der unbegleitete minderjährige Flüchtlinge für drei bis sechs Monate ein stabiles Umfeld bekommen sollen, um – hunderte Kilometer von



Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge haben eine traumatisierende Flucht hinter sich.

Foto: obs/Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

der Heimat entfernt – überhaupt erstmal irgendwo ankommen zu können. Noch geht einem solchen Aufenthalt manchmal die Trennung von mitreisenden, erwachsenen Geschwistern

oder Familienangehörigen voraus. Denn während die minderjährigen Flüchtlinge sofort in die Obhut des Jugendamtes der jeweiligen Stadt übergeben werden, geht es für die Angehörigen

meist weiter von der Notaufnahmeeinrichtung in entfernt gelegene Unterkünfte anderer Städte.

Sorgeberechtigte

Als sorgeberechtigt gelten in Deutschland nur die Eltern. Sind sie nicht da, gelten die Minderjährigen als unbegleitet. Bei der Diakonie weiß man um dieses Problem: „Das läuft noch nicht optimal. Manchmal braucht man auch lange, bis die Verhältnisse geklärt sind, weil Jugendliche während ihrer Flucht von den Eltern getrennt wurden“, sagt Diakonie-Abteilungsleiter Klaus Schmidt. An dieser Stelle komme nun unter anderem die Clearing-Gruppe der Diakonie ins Spiel. Denn dort geht es – wie der Name schon sagt – vor allem um die Klärung der Verhältnisse.

Seelische Spuren

Dazu gehört auch die Frage danach, welche seelischen Spuren hinterlassen hat. „Manche verkraften es besser – anderen sieht man an, dass sie schwer traumatisiert sind“, berichtet Klaus Schmidt aus dem Gruppenalltag. Als Abteilungsleiter im Bereich Jugendhilfe weiß er um die Schwierigkeiten, die eine lan-

ge Flucht und das Gefühl von Entwurzelung mit sich bringen können.

Wohngruppe

Um insgesamt zwölf Kinder und Jugendliche aufnehmen zu können, wurde in der Diakonie eine neue Wohngruppe mit sieben Plätzen geschaffen. Hinzu kommen zwei Appartements und eine betreute Wohngemeinschaft mit drei minderjährigen Flüchtlingen. Noch gestaltet sich die Kommunikation schwierig, bei den meisten Gesprächen wird ein Dolmetscher hinzugezogen. Allerdings besuchen die Jugendlichen von Beginn an Deutschkurse, die zum umfangreichen Angebot der tagesstrukturierenden Maßnahmen gehören. „Einige besuchen auch die umliegenden Schulen“, weiß Klaus Schmidt.

Traumatherapie

Einen großen Raum nimmt auch die therapeutische Versorgung ein, die von einer Traumatherapeutin des Heilpädagogisch-Psychotherapeutischen Zentrum (HPZ) geleistet wird. Schlaflosigkeit, Aggressivität, Verzweiflung: All das seien Anzeichen einer Traumatisierung, der man nun im sicheren Umfeld einer Gruppe begegnen wolle. Bis zu sechs Monate sollen die jugendlichen Flüchtlinge in der Clearing-Gruppe der Diakonie bleiben. In dieser Zeit soll geklärt werden, wie und wo es für sie weitergehen kann.

Fürsorgepflicht

Bei den Jugendämtern im Kreis Mettmann überlegt man derweilen, wie man der Fürsorgepflicht für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge möglichst optimal gerecht werden kann. In jedem Fall muss bei einem dauerhaften Verbleib in der jeweiligen Stadt ein Vormund bestellt werden. Zuweilen gelingt auch die Unterbringung in Wohngruppen und Pflegefamilien.

Help berichtet von humanitärer Katastrophe

(ots) Die Situation der etwa 50 000 Flüchtlinge, die nach Schließung der sogenannten Balkan-Route in Griechenland festsitzen, spitzt sich täglich mehr zu. Der Weg der Geflüchteten führt über die griechischen Inseln und die Hafenstädte des Festlands weiter ins Landesinnere Richtung mazedonische Grenze. „Wir sehen hier vielerorts Familien mit kleinen Kindern in Zelten entlang von Autobahnen und Eisenbahnlinien, an Raststätten und Tankstellen. Insbesondere die hygienischen Zustände sind dort unerträglich“, berichtet Bianca Kaltschmitt, Kommunikationsleiterin der Bonner Hilfsorganisation „Help - Hilfe zur Selbsthilfe“. Kaltschmitt ist derzeit mit einem Team erfahrener Nothelfer in Griechenland, um sich einen Überblick über die humanitäre Lage der Flüchtlinge zu verschaffen und erste Hilfsmaßnahmen einzu-

leiten. „Besonders besorgniserregend ist die Situation der vielen Kinder und ihrer Mütter sowie auch schwangerer Frauen“, so Kaltschmitt. Inzwischen macht diese Bevölkerungsgruppe über die Hälfte der in Griechenland eintreffenden Migranten aus. „Sie sind besonders verwundbar und gefährdet, nicht nur gegenüber Krankheiten, sondern vor allem auch gegenüber sexueller Gewalt und Verschleppung“, schildert die Nothelferin. „Die Eindrücke, die wir beispielsweise aus Idomeni oder auch aus Piräus mitnehmen, sind schockierend. Eine humanitäre Katastrophe spielt sich vor unserer Haustür ab, mitten in der EU. Der 'Türkei-Deal' kann nur gelingen, wenn sich die Flüchtlinge sicher fühlen und Perspektiven erhalten. Derzeit wachsen jedoch Angst und Verunsicherung. Mit Sorge beobachten wir auch die behörd-

lichen Kapazitäten in Griechenland, denn bisher können nur 20 Asylanträge pro Tag bearbeitet werden“, ergänzt Kaltschmitt. Help ist seit 35 Jahren weltweit in der humanitären und Flüchtlingshilfe aktiv und anerkannter Partner nationaler und internationaler Geber. Die Hilfsorganisation unterstützt Menschen in Not unabhängig von Geschlecht, Alter, politischer oder religiöser Weltanschauung. In vielen Herkunftsländern der Flüchtlinge setzt sich Help für die Verbesserung der Lebensbedingungen und damit für die dauerhafte Beseitigung von Fluchtursachen ein.

Help bittet um Spenden für die Flüchtlinge:

Help - Hilfe zur Selbsthilfe
Stichwort: Flüchtlingshilfe
Spendenkonto

IBAN:
DE47 3708 0040 0240 0030 00
BIC: DRES DE FF 370

(SABINE MAGUIRE) ■

Zwischen Tradition und Lebensschule: Der Haaner Schützenverein

Der 1881 gegründete Haaner SV ist ein reiner Sportschützenverein / Tag der offenen Tür beim traditionellen Osterschießen wieder ein großer Erfolg

Der Haaner Schützenverein (HSV), einer der ältesten Vereine der Gartenstadt, bietet Tradition mit modernem Sportschießen und vermittelt hierbei so etwas wie eine Lebensschule. „Das Sportschießen ist autogenes Training in Reinform. Jeder Schuss muss in Ablauf, Atmung und Konzentration sitzen und trainiert werden. Hierbei müssen Lärm und Geräusche ausgeblendet werden. Eine Übung zur Konzentration in allen Disziplinen“, erklärt Prof. Dr. Uwe Gohrbandt, der Vorsitzende des Haaner Schützenvereins, „das muss besonders im Jugendbereich erstmal richtig gelernt werden.“ Das Erlernen von Schießen mit der notwendigen Konzentration und dem richtigen Maß an Ruhe und Geduld stärkt den Charakter – in der Tat eine Schule fürs Leben.

Die Waffengesetze

Der am 8. Juni 1881 gegründete Haaner SV ist ein reiner Sportschützenverein und nicht im traditionellen Brauchtum der Stadt verankert. Das heißt aber nicht, dass sich die Haaner Sportschützen von der Öffentlichkeit abkapseln. Im Gegenteil: Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten des Vereinslebens gehört das inzwischen traditionelle Osterschießen, das der Verein als Tag der offenen Tür bereits seit acht Jahren an Ostern auf seiner Vereinsanlage „Am Schützenhaus“ an der Hochdahler Straße anbietet. „Wir nutzen das Osterfest, um mit der Öffentlichkeit und unserer Nachbarschaft in Kontakt zu kommen. Es gibt leider viele Vorurteile gegenüber den Schützenvereinen. Die möchten wir ausräumen und betonen, dass Waffen für uns Sportgeräte sind“, sagt Uwe Gohrbandt und stellt klar, „dass das Waffenrecht in Deutschland ausreichend ist, um die Menschen vor Schäden zu bewahren. Die Hürden sind hoch gelegt, die Befürwortung einer Waffe gibt der Verein nur für Leute, die das sportlich betreiben wollen.“ Dazu warnten und informierten die HSV-Verantwortlichen vor der Hysterie



Der Vorstand des Haaner Schützenvereins vor der stolzen Pokalsammlung (von links): Schriftführer Oswin Vodusek, Prof. Dr. Uwe Gohrbandt (Vorsitzender) und Schatzmeister Ralf Knispel. Fotos (7): Hildebrandt

der Selbstbewaffnung (Kleiner Waffenschein) und dem entsprechenden Gebrauch von Abwehrmitteln, wie beispielsweise Pfefferspray. Dies ist übrigens offiziell nur zur Tierabwehr zugelassen und führt bei falschem Einsatz zu einer Anklage wegen schwerer Körperverletzung. In Deutschland regeln zwei Geset-

zeswerke die Erlaubnis zum Besitz einer Waffe und wer ab wann mit welchen Waffen schießen darf: das Waffengesetz und die Waffenverordnung. Eine Waffenbesitzkarte kann nur beantragen, wer mindestens seit einem Jahr im Verein ist, regelmäßig trainiert und entsprechende Erfolge nachweisen kann. Dazu

muss ein Waffensachkunde-Lehrgang (mit Prüfung) absolviert werden und die Zuverlässigkeit mit einem Führungszeugnis nachgewiesen werden. Der Verein muss zur Erteilung der Waffenbesitzkarte seine Zustimmung geben. Jugendliche ab zwölf Jahren dürfen nur mit Luftdruckwaffen schießen, ab 14

Jahren mit Kleinkaliber. Voraussetzung für die sogenannte Jugendbasislizenz ist die Zustimmung der Eltern sowie die professionelle Betreuung der Jugendlichen durch den Verein. Derzeit sind beim Haaner SV von den etwa 200 Mitgliedern (hier von 50 Aktive) beim Schießen mit Kleinkaliberwaffen fünf Jugendliche dabei. Größer ist die Resonanz im Jugendbereich beim immer populärer werden des Bogenschießen. Der Bogen ist keine Waffe im Sinne des Waffengesetzes, daher dürfen auch Kinder schießen. Von den jugendlichen Bogenschützen des HSV machte zuletzt Kay Keuncke auf sich aufmerksam, der bei den Deutschen Hallenmeisterschaften Platz 20 erreichte.

Osterschießen mit Andacht

Zurück zum Osterschießen: Die Resonanz am Ostersonntag auf der Anlage der Haaner Schützen war hervorragend, die Verantwortlichen freuten sich über zahlreiche Besucher. Vereinschef Uwe Gohrbandt stellte direkt schmunzelnd klar, dass beim Osterschießen nicht auf Oster Eier geschossen wird, sondern auf Scheiben und die Eier nur die Gewinne sind (mit zusätzlichen Tombola-Losen). „Wir haben tatsächlich schon Beschwerden erhalten, dass wir auf Lebensmittel schießen.“ Für Vereine, Institutionen und Unternehmen hatte der HSV einen Mannschafts-Wettkampf organisiert. In den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkaliber und Bogenschießen traten die Mannschaften mit vier Teilnehmern pro Team an (jeweils fünf Wertungsschüsse). Im Bürgerwettbewerb konnten die Teilnehmer in drei Disziplinen Punkte sammeln, die ersten Drei der Gesamtwertung wurden mit Bürgerpokalen ausgezeichnet. Dazu gab es ein Überraschungsprogramm für Kinder. Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Andacht am frühen Abend bei einem großen Osterfeuer. Pfarrer Hans-Peter Gitzler bemerkte in seiner launigen Ansprache mit einer kleinen Erinnerung, dass Ostern nicht nur Kommerz ist.



Umbaumaßnahmen für die Sicherheit: Hier entsteht ein zweiter Rettungsweg (mit Aufbau) zur unteren Schießhalle (kleiner Bildausschnitt).



Schießen mit dem Luftgewehr: Hier sammeln junge Schützen meist ihre erste Erfahrungen als Sportschützen. Ab zwölf Jahren dürfen Kinder und Jugendliche mit Luftdruckwaffen schießen.



Das Bogenschießen: eine immer populärer werdende Sportart, die bei großen nationalen und internationalen Wettbewerben inzwischen häufig zu einem Event vermarktet wird.

Historisches, Titel und Baumaßnahmen

Der Haaner Schützenverein kann auf zahlreiche sportliche Erfolge zurückblicken, nicht nur bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Auch bei Deutschen Meisterschaften holten die Haaner Schützen schon so manchen Titel. Erfolgreichster Sportschütze der vergangenen Jahre ist der mehrfache Deutsche Meister Ralf Kühn. Gisela Gohrbandt, die Gattin des Vereinsvorsitzenden, wurde bei Deutschen Meisterschaften bereits Vizemeisterin im 100-Meter-Kleinkaliberschießen und holte Bronze im 50 m-Kleinkaliber. Schon seit 60 Jahren im Verein ist Hans-Peter Czora, der im nächsten Monat sein 73. Lebensjahr vollendet und noch erfolgreich aktiv ist, wie einige Vereinskollegen im Alter um die 80. Schießen ist also ein Sport, der im etwas fortgesetzten Alter noch hervorragend ausgeübt werden kann. Hans-Peter Czora ist auch der letzte Schützenkönig des Haaner SV, der 1975 ausgeschossen wurde. Seit 1976 ist der Haaner SV, der

1953 als aktives Mitglied dem Rheinischen Schützenbund beitrug, ein reiner Sportschützenverein. Im übrigen betreiben alle Schützen beim Haaner SV ihren Sport aus reinem Idealismus, selbst bei Deutschen Meisterschaften gibt es keine Prämien.

Disziplinen, Schießstände und Baumaßnahmen

In den verschiedenen Disziplinen mit Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkaliber, Zimmerstutzen, Kurzwaffe, Langwaffe, Armbrust und Bogenschießen stehen dem Haaner SV auf seiner Schützenanlage in der oberen Halle zehn Stände für 10 bis 15 Meter sowie zehn Stände für 18 m Bogen zur Verfügung, in der unteren Halle fünf Stände für 25 und 50 m. Mit dem Bogen kann im Freien auf 60 m geschossen werden. Ein Meilenstein in der inzwischen 135-jährigen Vereinsgeschichte war zum 100-jährigen Jubiläum 1981 der Ausbau der vereinseigenen Anlage „Am Schützenhaus“ an der Hochdahler Straße. Der Verein hatte das heutige Gelände bereits im Jahr 1896 erworben, nachdem er zuvor durch einen Eigentumswechsel ohne Schießanlage dastand. Für den Bau einer Schießanlage und

eines Vereinsheims mussten damals Bauschulden in Höhe von 2500 Mark aufgenommen werden. Durch sukzessiven Verkauf von Grundstücksteilen wurden Schulden abgebaut und die immer strenger werdenden Sicherheitsauflagen erfüllt. Mit dem Umbau der Anlage 1981 wurden letztmalig größere Grundstücksflächen verkauft und mit dem Erlös die heutigen Schießstände gebaut. Jetzt müssen die Haaner Schützen erneut Geld in die Hand nehmen, um den Umbau für einen zweiten vorgeschriebenen Rettungsweg zur unteren Halle zu finanzieren. Die ersten Bauarbeiten haben begonnen, der Haaner SV rechnet mit Kosten von bis zu 150 000 Euro. Der Verein finanziert sich komplett aus eigenen Mitteln, dazu gehört auch der Unterhalt der eigenen Anlage mitsamt aller Baumaßnahmen. Die Mitglieder zahlen übrigens neben dem Jahresbeitrag von 80 Euro eine jährliche Umlage von 40 Euro für den Unterhalt der Anlage. Die Haaner Sportschützen bringen eben viel Idealismus mit - für ihren Sport und für das Vereinsleben. Weitere Infos zum Verein unter www.hsv-1881.de auf der Vereinshomepage.

(FRANK SIMONS) ■



Der Schießstand beim Osterfest für große und kleine Kinder: Hier wurde mit Plastikwaffen geschossen.



Kleinkaliberschießen mit Aufliegen: darf auch von Jugendlichen ab 14 Jahren ausgeübt werden.



Die Bürgerpokale für die Sieger beim Osterschießen. Foto: HSV

Schützenbund der viertgrößte deutsche Sportverband

(FS) Der Deutsche Schützenbund (DSB) blickt auf eine lange und stolze Historie zurück. Der 1861 gegründete DSB ist der älteste deutsche Sportverband und heute mit 1,36 Millionen Mitgliedern der viertgrößte Sportverband in Deutschland, hinter dem Deutschen Tennis-

Bund (1,42 Mio), dem Deutschen Turnerbund (5,0 Mio) und dem Deutschen Fußball-Bund (6,9 Mio). Bei seiner Gründung vor 155 Jahren vereinten sich die deutschen Schützen als eine Art Ehrenreserve der Armee. Die Schützen wollten damals, ähnlich wie die Turner, einen Beitrag

zur Verteidigung gegen drohende Gefahren von Außen leisten. Im sportlichen Wettkampf sollte durch einheitliche Regeln und Waffen das Wettkampfschießen erleichtert werden. Bei den letzten Olympischen Spielen in London erlebte der Deutsche Schützenbund ein Debakel, als es erst-

mals seit 48 Jahren keine Medaille gab. Zuletzt feierte der DSB bei Welt- und Europameisterschaften wieder Erfolge und fährt optimistisch zu den Spielen nach Rio (5. bis 21. August 2016). Zwei bis drei Medaillen lautet die Zielvorgabe für Olympia 2016. ■



Manfred Krick (ganz rechts auf dem Foto) empfing eine AWO-Besuchergruppe.
Foto: Landtagsbüro Krick



Dirk Wedel (ganz links, hier beim FDP-Bundesparteitag 2011).
Foto: FDP

Haushalt

(FST) Der Haaner Stadtrat hat im März mit der Stimmenmehrheit von CDU, FDP, GAL, UWG und AfD den Haushalt 2016 beschlossen. Ausgaben von 97,7 Millionen Euro stehen Einnahmen in Höhe von geschätzt 90,6 Millionen Euro gegenüber. Für die FDP-Fraktion war „entscheidende Voraussetzung für die Zustimmung zum Haushalt 2016, dass nicht nur die Mehrheit des Rates, sondern ausdrücklich auch die Bürgermeisterin“ ihrem Antrag zugestimmt habe, im Rahmen der künftigen Haushaltsplanung „weitreichende Konsolidierungsmaßnahmen aufzuzeigen, um weitere Gewerbesteuererhöhungen entbehrlich werden zu lassen“.

AWO-Besuchergruppe

(FST) Der SPD-Landtagsabgeordnete Manfred Krick konnte unlängst eine Besuchergruppe der AWO Hochdahl im Düsseldorfer Landtag begrüßen. Nach einer Führung durch das Land-

tagsgebäude folgte im Anschluss ein Gespräch mit dem Parlamentarier. Insbesondere über das mögliche Ausländerwahlrecht auf kommunaler Ebene und das Wahlrecht für 16-Jährige auf Landesebene fand ein reger Austausch statt. Hier ging es vor allem um die Richtigstellung, dass es nicht um ein Wahlrecht für neu angekommene Flüchtlinge geht, sondern für Bürger von außerhalb der EU, die bereits seit vielen Jahren in der jeweiligen Kommune leben. Auch lokale Themen wie die barrierefreie S-Bahnfahrt wurden angesprochen. Manfred Krick berichtete vom Programm „Modernisierungsoffensive 3“ und dem neuen landesweiten Bahnsteighöhenkonzept, welches für in der Höhe angepasste Bahnsteige, Aufzüge und mehr Beleuchtung an den Bahnhöfen in Erkrath, Hochdahl, Gruiten und Haan sorgen soll. Er versprach, an dem Thema weiterhin dran-
zubleiben, damit die Maßnahmen trotz des erforderlichen Planungsvorlaufes möglichst bald umgesetzt werden. Bei Interesse an einem Besuch im Landtag können sich Interessierte an den

Abgeordneten manfred.krick@landtag.nrw.de wenden. Für Schulklassen besteht zusätzlich die Möglichkeit, einen Besuch im Landtag über den Besucherdienst des Landtags unter www.landtag.nrw.de zu verabreden.

AfD feiert Wahlerfolge

(FST) Der AfD-Kreisverband verfolgte am Wahlabend in Mettmann den Ausgang der drei Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, wo die Partei jeweils aus dem Stand im zweistelligen Prozent-Bereich landete. 55 Mitglieder hatten sich der Partei zufolge in einem Lokal eingefunden, um die Hochrechnungen zu feiern. Kreis- und Bezirkssprecher Herbert Strotebeck (64) aus Erkrath kommentierte die Ergebnisse der Landtagswahlen: „Mit den Diffamierungen, Verleumdungen und verbissenen, abfälligen Äußerungen gegen uns wurde das Gegenteil erreicht. Mit diesen Angriffen wurden nicht nur wir, sondern unsere Wähler getroffen, um die Zukunft unseres Landes berechtigt besorgte Bürger. Und die Wahlergebnisse in gleich drei Bundesländern sind die logische Konsequenz. Vielen Dank an alle unsere Wähler; das in uns gesetzte Vertrauen werden wir mit dem Mut zur Wahrheit rechtfertigen.“ Die AfD habe „mittlerweile im Kreis Mettmann Probleme, geeignete Hotels und Lokale für ihre Veranstaltungen zu finden“. Zwei in Hilden geplante Veranstaltungen hätten verlegt werden müssen, da der Wirt des Lokals von Extremisten

anonym bedroht worden sei. Strotebeck: „Jetzt sind auch wir in unserer wunderschönen Stadt Hilden betroffen und aus Angst aufgrund erhaltener Drohungen ´müssen´ die Wirtsleute uns die Räume kündigen. Mit Demokratie hat das nichts mehr zu tun. Aber auch dadurch wird sich unser Erfolg nicht verhindern lassen.“

Lukat versus AfD, Teil 2

(FST) In der letzten Ausgabe berichteten wir darüber, dass WLH-Frontfrau Meike Lukat einigen Haaner Lokalpolitikern einen „Kuschelkurs“ mit der AfD vorgeworfen habe. Nun meldete sich Ulrich Schwierzke von der AfD-Fraktion bei unserer Redaktion: Die AfD habe sehr große Schnittmengen mit der CDU, vor allem was jene vor der Merkel-Zeit angehe, „im kommunalen Bereich sowieso“. Und: „Wenn die CDU einen Antrag stellt, den wir unterstützen, reicht es meines Erachtens aus, wenn wir entsprechend abstimmen. Wir müssen keine langatmigen Reden mit ständigen Wiederholungen und Hinweisen auf frühere Jahre halten, um in der Presse ein gutes Bild abzugeben.“ Den Sitzplatz zwischen der FDP und der CDU in verschiedenen Ausschüssen hätte die AfD sich nicht selbst ausgesucht, aber man habe kein Problem damit. FDP-Mann Michael Ruppert hingegen meinte in Richtung Lukat: „Tatsächlich kann keine Fraktion einer anderen oder einzelnen Ratsmitgliedern vorschreiben, wo sie zu sitzen hat bzw. haben. Das müssen schon alle Fraktionen gemeinsam mit der Verwaltung regeln.“

Lukat wiederum forderte, „dass die Stadt Haan ein inhaltlich nachvollziehbares öffentliches Zeichen gegen Rechtspopulismus setzt“.

FDP für „Transparenz beim Unterrichtsausfall“

(FST) „Die Landesregierung muss sicherstellen, dass jedem Schüler der Unterricht zukommt, der ihm zusteht“, fordert der Mettmanner FDP-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dirk Wedel. Der von der Landeselternschaft ermittelte Wert von 6,4 % Unterrichtsausfall übersteige die offizielle Zahl des Schulministeriums von 1,4 % bei weitem, so Wedel. Auch der Landesrechnungshof hatte in seinem Jahresbericht einen massiven Unterrichtsausfall festgestellt. „Es geht dabei nicht nur um komplett ausfallende Stunden, sondern auch um fachfremde Vertretung“, konkretisiert Wedel. Es müsse, so die Liberalen, erst einmal der Unterrichtsausfall schulscharf erfasst werden. „Rot-Grün muss aufhören, den Unterrichtsausfall mit nicht-repräsentativen Stichproben kleinzureden“, fordert Dirk Wedel. „Die geringen Ausfallzahlen der Stichproben gehen an der Lebenswirklichkeit von Schülern, Eltern und Schulen vorbei“, kritisiert der Abgeordnete. Wedel hat aus diesem Anlass eine Kleine Anfrage an die NRW-Landesregierung gerichtet, um zu erfahren, wie viele Vertretungsstunden in den Städten des Kreises Mettmann fachfremd erteilt werden. Die FDP holte bei der letzten NRW-Landtagswahl im Jahre 2012 8,6 Prozent und 22 Sitze.

BEAUTY EMPIRE
WELLNESS · KOSMETIK · SONNENSTUDIO · AYURVEDA

- 👑 AYURVEDA
- 👑 FLOATING
- 👑 KOSMETIK
- 👑 MANIKÜRE / UV LACK
- 👑 MASSAGEN

- 👑 PODOLOGIE / UV LACK
- 👑 SONNENSTUDIO
- 👑 WELLNESS
- 👑 WIMPERNVERLÄNGERUNG

20%

jeden Donnerstag
18.00 - 21.00 Uhr

HAPPY HOUR

Rabatt auf alle Sonnenbänke

Mo - Sa 10.00 - 21.00 Uhr
So und Feiertage 12.00 - 18.00 Uhr
Tel. 02129 / 5853542 | www.beautyempire.de

Senioren im Mittelpunkt



Sport im Alter funktioniert anders als noch in jungen Jahren.

Foto: AOK

Generation 60plus trainiert anders

(pb) Es ist nie zu spät, mit dem Training zu beginnen. Neue Programme für ein Seniorentaining könnten das Gesundheitssystem sogar finanziell entlasten. Diese Erkenntnisse gewannen Sportmediziner der Ruhr-Universität Bochum in einer Studienreihe mit Partnern, wie dem Reha-Zentrum Oberhausen und

der proxomed Medizintechnik GmbH. Das NRW-Gesundheitsministerium würdigte die Forschungsarbeit als „beispielhafte Bereicherung des Gesundheitswesens“ und nahm das Projekt in die Landesinitiative Gesundes Land NRW auf. Ziel der Studienreihe war die Überprüfung des neuartigen Trainingsprogramms „goldenage“ der proxomed Medizintechnik hinsichtlich der Sturzprophylaxe für ältere Menschen. Die Zeit hierfür drängt,

denn ein Drittel der über 65-Jährigen stürzt mindestens einmal im Jahr mit gravierenden Folgen wie Bettlägerigkeit. Die Neuentwicklung „goldenage“ ist das erste softwaregestützte medizinische Trainingskonzept in Europa für die Generation 60plus. Deswegen spezielle Diagnostikmethoden, wie die Ermittlung des individuellen Sturzrisikos und des biologischen Alters vor dem Training, gelten als besonders effektiv. Das Programm wird deutsch-

landweit in Einrichtungen der Seniorenpflege sowie in Kliniken und Therapiepraxen eingeführt. ■

Rezepte gegen vorzeitiges Altern

(pb) Das biologische Alter eines Menschen ist zwar genetisch festgelegt, aber auch von vielen anderen Faktoren abhängig. Während es früher vor allem durch schwere körperliche Arbeit beeinflusst wurde und jemand entsprechend schneller oder langsamer alterte, spielt heute der Lebensstil eine entscheidende Rolle. Wer seine Haut möglichst lange jung halten will, sollte auf das Rauchen verzichten, wenig Alkohol trinken und genug schlafen. Zu viele Sonnenbäder sind ein ganz entscheidender Faktor bei der vorzeitigen Hautalterung. Wer

regelmäßig Ruhepausen in seinen Alltag einbaut, lebt gesünder und entspannter. Tai-Chi, Yoga oder autogenes Training können beim Abschalten und Stressabbau helfen. Die Folge: Mehr Gelassenheit, was sich auch im Gesicht widerspiegelt. Denn auch das Älterwerden kann seine Reize haben: Der Erwartungsdruck im Berufs- oder Privatleben wird kleiner; die Chance, das eigene Leben selbst zu gestalten, größer. Fitnessangebote zum kleinen Preis bieten zum Beispiel Volkshochschulen und Sportvereine an. ■

Alzheimer

(pb) Die Erkrankung, die nach ihrem Entdecker Alois Alzheimer benannt wurde, bedeutet eine Störung oder sogar den Verlust zahlreicher Hirnfunktionen wie Gedächtnis, Orientierung, Spra-



Wir bieten Ihnen:

- ein modern eingerichtetes Haus, das all Ihren Bedürfnissen gerecht wird.
- ganzheitlich aktivierende Pflege und Betreuung von Menschen aller Pflegestufen.
- Kurzzeitpflege und einen speziellen Bereich für demenziell erkrankte Menschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Bahnhofstraße 10 • 42781 Haan

Tel.: (02129) 56652-0 • www.stellavitalis-haan.de



Oldtimertreff im carpe diem!

Feiern Sie mit uns am 01.05.16

Wir laden Sie herzlich zum Oldtimertreff in unserem Senioren-Park carpe diem in Haan ein. Nach dem Anschauen und Fachsimpeln mit den Besitzern ist für das leibliche Wohl mit reichlich Gegrilltem, Kaffee und Kuchen aus unserem Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ gesorgt. Oldtimerbesitzer sind eingeladen, ihr eigenes Fahrzeug ebenfalls zu präsentieren. Beginn ist um 11:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Senioren-Park carpe diem
Düsseldorfer Straße 50
42781 Haan
Tel.: 021 29/92 46-0
www.senioren-park.de

Senioren-Park
carpe diem®
... mehr als gute Pflege!

Senioren im Mittelpunkt



24-STUNDEN-BETREUUNG IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Persönliche Beratung: Tel. 02104 952 80 93

Pflegeagentur 24 Mettmann www.pflegeagentur24-mettmann.de
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann info@pflegeagentur24-mettmann.de

ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK - MEISTERBETRIEB **Norbert Meyer**

42781 Haan - Düsseldorfer Str. 6 - Tel. 02129/4470

- Orthopädische Maßschuhe
- Maßeinlagen
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Silikonorthesen
- sensomotorische propriozeptive Maßeinlagen (besonders in der Kinder- und Sportlerversorgung)

Das Fitness-Studio für Körper und Füße

Zeit für Senioren

Wir kümmern uns, wenn Sie uns brauchen: liebevoll, unbürokratisch und günstig

- Hilfe im Haushalt
- Unterhaltung, Spaziergänge u. v. m.
- Begleitung zu Arztbesuchen
- Einkauf/Einkaufsbegleitung
- Betreuung nach ambulanter OP, Krankenhausaufenthalt
- Besuche im Seniorenheim oder Krankenhaus



Petra Heiß

Boschstraße 7
42781 Haan
Telefon 0 21 29 / 5 90 84 84
Mobil 01 52 / 26 37 31 63
www.zeit-fuer-senioren.net
E-Mail: petra.heiss@web.de

che, Auffassungsgabe oder Urteilsvermögen und führt zu einer schleichenden Veränderung der Persönlichkeit, die im fortgeschrittenen Stadium ein selbstständiges, unabhängiges Leben unmöglich macht. Moderne medikamentöse Therapien können den Krankheitsprozess zwar nicht stoppen, aber verlangsamen. Sie verbessern die geistige Leistungsfähigkeit und stabilisieren die psychische Verfassung und Stimmungslage der Betroffenen. Um Gedächtnis, Orientierungsfähigkeit und Sprachvermögen so lange wie möglich aufrechtzuerhalten, werden sogenannte Antidementiva eingesetzt. Psychische Begleitscheinung der Erkrankung wie Stimmungsschwankungen, Unruhe, Reizbarkeit, Aggressivität, Angst und Schlafstörungen können durch Psychopharmaka gelindert werden. Die nicht-medikamentösen Behandlungsformen der Alzheimertherapie fördern die geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten der Betroffenen. Sie sollen dem Patienten ermöglichen, länger aktiv zu bleiben und alltägliche Aufgaben allein zu bewältigen. Mit einer Verhaltens- und Beschäftigungstherapie wird versucht, mithilfe spielerischer, handwerklicher oder gestalterischer Aufgaben die Alltagsfähigkeiten des Betroffenen zu erhalten. Ein-

fache Tätigkeiten im Haushalt, beispielsweise das gemeinsame Tischdecken, geben dem Alzheimerkranken das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und stärken sein Selbstwertgefühl. ■

langfristige Teilnahme an Fitnessübungen gefördert, um ein Höchstmaß an Beweglichkeit zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei die sogenannten „Fünf Esslinger“, dies sind ganz einfach in den Alltag integrierbare Bewegungsübungen. ■

Ausgezeichnet

(pb) Im Rahmen des Gesundheitswettbewerbs suchte die City BKK innovative Konzepte für eine bessere Versorgung und Lebensqualität für Menschen im dritten Lebensabschnitt. Mit einer Preissumme in Höhe von je 5000 Euro zeichnete die Krankenkasse im Rahmen der Preisverleihung zwei Projekte aus, die sich auf Basis ehrenamtlichen Engagements für Gesundheitsförderung und individuelle Betreuung im Alter engagieren: Das Fitness-Senioren-Netzwerk des Vereins Pro Quarto (Esslingen) und der Verein Netzwerke Füreinander – Miteinander (Havixbeck). „Beide Projekte zeigen in eindrucksvoller Weise, dass mit Eigeninitiative im Gesundheitsbereich viel bewegt werden kann. Bürgerliches Engagement und die Bildung sozialer Netzwerke ist ein unverzichtbarer Baustein für eine zukünftig funktionierende Gesundheitsversorgung“, erläuterte der Verwaltungsratsvorsitzende der City BKK die Entscheidung der Jury. Angelika Gromöller aus Havixbeck bei Münster bietet mit ihrem Verein Netzwerke Füreinander – Miteinander mit ehrenamtlichen Helfern Senioren Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen an – von Fahrt- und Besuchsdiensten bis hin zur Begleitung zu pflegerischen Institutionen. Mit dem Verein Pro Quarto – Initiative Altersmedizin und Therapiepatenschaften setzt sich Wolfgang Latendorf als Vorstand für die Erhaltung der Mobilität im Alter ein. Mit der Einrichtung eines Senioren-Fitness-Netzwerkes wird durch Übungen in Kleingruppen die

Die Senioren-WG

(pb) Um Alternativen zu betreutem Wohnen und Altenheimen zu unterstützen, hat die KfW-Bankengruppe in ihrem bestehenden Wohneigentumsprogramm einen Modellwettbewerb „Wohnen für (Mehr-)Generationen – Gemeinschaft stärken, Quartier beleben“ gestartet. Ziel dieser gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufenen Initiative ist die Unterstützung der Bildung neuer und alternativer Wohnformen im Alter. „Wir denken dabei an Wohngemeinschaften, die darauf abzielen, eine selbstständige und unabhängige Lebensführung älterer Menschen zu ermöglichen sowie Selbstorganisation, Gemeinsinn und gegenseitige Unterstützung auch zwischen den Generationen zu stärken. Wir wollen innovative Ansätze für das Zusammenleben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten anerkennen und Impulse für die weitere Verbreitung neuer Wohnformen setzen“, erläutert der Initiator. Die KfW fördert den Bau oder Erwerb (einschließlich eventueller Modernisierung, Instandsetzung oder eines Umbaus) von selbst genutzten Eigenheimen oder Eigentumswohnungen zum Zweck des gemeinschaftlichen Wohnens. Dafür vergibt sie zinsverbilligte Darlehen aus dem KfW-Wohneigentumsprogramm. Zusätzlich zum Darlehen können interessierte Antragsteller an dem Wettbewerb teilnehmen. Mit einem Tilgungszuschuss in Höhe von 30 Prozent der Darle-

aktiv leben - betreut wohnen

Senioren-Wohnanlage

Haus am Park

**Persönliche Wohnberatung
am Sonntag, den 17. April 2016
von 14 bis 16 Uhr**

Diakonie gGmbH
der Ev. Kirchengemeinde Haan

Bismarckstraße 12a
42781 Haan

Tel. 021 29 - 93 05.30 (Frau Groß)
Fax 021 29 - 93 05.36
info@senioren-haus-am-park.de
www.senioren-haus-am-park.de



Büro Jakobshaus Düsseldorf

Senioren im Mittelpunkt



In der Senioren-Wohngemeinschaft wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Foto: AOK

henssumme werden die nach Qualität und Innovationskraft ausgewählten besten Vorhaben zusätzlich gefördert. ■

Schmerzfremde Therapie der AMD

(pb) Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist die häufigste Erblindungsursache von Erwachsenen über 60 Jahren in den westlichen Industrienationen. In Deutschland sind derzeit etwa zwei Millionen Menschen davon betroffen. Die Photodynamische Therapie (PDT) mit Verteporfin ist eine etablierte und wissenschaftlich fundierte The-

rapie zur Behandlung der AMD. Fünf Jahre klinische Anwendung mit über einer Million Behandlungen weltweit haben gezeigt, dass bei den meisten der mit der PDT behandelten Patienten das Sehvermögen über Jahre stabil bleibt. Dies konnte in einer erweiterten Langzeitstudie, in der Patienten über einen Zeitraum von fünf Jahren beobachtet wurden, belegt werden: Die Mehrheit der PDT-Patienten hatte nach fünf Jahren immer noch eine bessere und stabilere Sehfähigkeit als unbehandelte Patienten nach gerade einmal drei Monaten. Die Fünf-Jahresdaten belegen weitere positive Effekte der PDT: Die Therapie verursacht

keine Schmerzen im Auge. Gesunde Netzhautabschnitte sowie das Auge an sich werden geschont. Schwerwiegende innere Entzündungen des Auges, wie sie bei anderen Therapieformen auftreten, sind damit ausgeschlossen. Die wirksame und sehr gut verträgliche Therapie verschließt gezielt die in die Netzhaut einsprossenden Gefäße. Auf diese Weise kann die Erkrankung aufgehalten und in einigen Fällen die Sehfähigkeit sogar verbessert werden. Für Betroffene bedeutet dies den Erhalt ihrer Selbstständigkeit im Alltag und damit auch ihrer Mobilität. Die PDT wird ambulant durchgeführt. ■

Sie sind Eigentümer und möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?



Nutzen Sie unsere kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie! www.wundes.de

Immobilien - Makler seit 1971
WUNDES & PARTNER
Kaiserstraße 11, Haan - 02129 - 94 99 0



Seniorenzentrum Friedensheim

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Altenwohnungen (Sozialwohnungen)
- Service-Wohnungen
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot
- Öffentliches Café

Seniorenzentrum Friedensheim

Dellerstraße 31 · 42781 Haan

Telefon: (02129) 568-0

Telefax: (02129) 568-869

www.friedensheim.fliedner.de

info@friedensheim.fliedner.de

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

Heilkräuter und Wildgemüse: Naturschätze am Wegesrand

Jutta Scheuß ist Heilpflanzenexpertin bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann / Mit Heilkräutern kennt sie sich gut aus



Ein sehr würziges, kresseartiges Aroma bringt die essbare Blüte des Wiesen-Schaumkrauts auf den Wildkraut-Teller. Fotos (3): Klaus Tamm



Jutta Scheuß ist Heilpflanzenexpertin bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann. Foto: privat



Das Knabenkraut liebt feuchte Standorte.

Der Frühling ist die Zeit der Wildgemüse und Heilkräuter. Kamille, Brennnessel und Giersch recken sich auf den Wiesen und an den Waldrändern der Sonne entgegen. Aber wo genau kann man suchen, um die Frühjahrsküche mit Selbstgesammeltem zu bereichern? Einfach durch den Stadtpark wandern und ein paar Blätter am Wegesrand abreißen? Oder durchs Neanderland spazieren, um den Weidenkorb mit den Reichtümern der Natur zu füllen?

Wald und Wiesen. Bei Exkursionen der Unteren Landschaftsbehörde führt sie regelmäßig interessierte Laien durch das Neanderland. „Bevor man sich selbst auf den Weg macht, sollte man schon mal eine geführte Wanderung mitgemacht haben“, rät sie allen Hobbysammlern. Nur so könne man sicher sein, dass nicht statt des wilden Gemüses eine giftige Pflanze auf dem Teller landet. Dazu gibt's noch viele Rezeptideen, mit denen man dann in der heimischen Hexenküche direkt loslegen kann.

gutes Hustenmittel. Und aus den Blüten kann man Tee kochen“, verrät Jutta Scheuß. „Oder die Brennnessel. Der Tee ist harntreibend und entschlackend. Einmal mit dem Nudelholz drüberrollen und die Brennhare stören nicht mehr“, gibt sie hilfreiche Tipps. Übrigens: dass das behaarte Gewächs den Verlust der eigenen Haarpracht verhindern könne, ist uralte. Aber einfach rausreißen und Wäschekörbe damit füllen? Das geht auch dort nicht, wo man als Laie glaubt, einem vermeintlichen Unkraut zu Leibe zu rücken.

te sich deshalb vorher bei der Unteren Landschaftsbehörde erkundigen. „Wenn man weiß, wem das Grundstück gehört, kann man natürlich auch direkt beim Eigentümer nachfragen“, rät Jutta Scheuß. Gegen vorsichtiges Sammeln hätten die wenigsten Landwirte etwas. „Und auch rings um Haan, Hilden und Monheim gibt es Bereiche, die den Städten gehören und in denen man Heilkräuter ungestraft sammeln kann“, so die Expertin. Vor allem an Waldrändern und auf Wiesen lohnt sich die Suche. Hundeauslauflächen, Straßentränder und die unmittelbare Nähe von gedüngten Feldern sollte man hingegen besser meiden. Natürlich muss alles gründlich abgewaschen oder abgekocht werden. „Wer den Fuchsbandwurm fürchtet, sollte nur ab

Kniehöhe ernten. Aber hier bei uns ist er kein großes Problem“, so Jutta Scheuß.

Artenvielfalt

Damit Kamille, Kornblume und Klatschmohn auch noch in der Zukunft wachsen, lässt die Untere Landschaftsbehörde übrigens einige Ackerflächen mit so genannten Blühstreifen einsäen. „Die Landwirte bekommen dafür eine finanzielle Entschädigung“, weiß die Landespflegerin. Denn auch im Kreisgebiet gibt es immer weniger unberührte Flächen, auf denen sich Heilkräuter und Wildgemüse ungehindert ausbreiten können. Vorsorge und langfristige Planung ist also angebracht, um auch im grünen Neanderland die Artenvielfalt zu erhalten. (SABINE MAGUIRE) ■

Landschaftsschutz

„Ganz so spontan geht das nicht, weil in vielen Gebieten die Landschaftsschutzbestimmungen gelten und man nichts mitnehmen darf“, weiß Jutta Scheuß von der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann. Und einfach so abreißen? Das geht für die Landespflegerin gar nicht. „Blüten und Blätter sollte man vorsichtig abschneiden. Und wenn man die Wurzel braucht, darf man nur einen Teil rausnehmen“, klärt sie darüber auf, wie gesammelt werden darf, um der Pflanze nicht zu schaden.

Pflanzenheilkunde

Von der Kamille bis zum Fingerkraut ist die Wald- und Wiesenapotheke übrigens bestens ausgestattet. Dazu gehört unter anderem auch der Weißklee. „Ein

Eigentümer

Wer sich ganz sicher sein möchte, beim Pflanzensammeln keinen Ärger mit dem Grundstückseigentümer zu bekommen, soll-

Exkursionen

Als Heilpflanzenexpertin streift Jutta Scheuß auf der Suche nach Gundermann und Wiesen-schaumkraut selbst gern durch



Kamille wirkt krampflösend und antibakteriell. Die Heilpflanze kann vielerlei Beschwerden lindern – von Bauchweh bis Halsschmerzen.

Heilkräuter

(SM) Auf der Suche nach Heilkräutern sollte man in Bestimmungsbüchern nachschlagen, um nicht versehentlich die falschen Pflanzen zu sammeln. Lesetipps: S. G. Fleischhauer, Essbare Wildpflanzen einfach bestimmen, AT-Verlag 17,95 Euro und I. Schönfelder, der Kosmos-Heilpflanzenführer, Kosmos, 29,99 Euro. ■

Gruitener Glockengeläut für Kaiser Franz

Vor 250 Jahren hingen 70 Gruitener zwei Wochen lang immer wieder an den Glockenseilen

Du lieber Himmel, was war denn da los? Geschlagene zwei Wochen wurden in Gruitener die Glocken geläutet. Auch wenn es nicht rund um die Uhr gewesen sein dürfte, so hingen doch immerhin 70 Gruitener am Glockenseil. Und wofür das alles? „Es war für Kaiser Franz I.“, berichtet Lothar Weller von seinen Recherchen in den Gruitener Archiven. Darin lässt sich offenbar immer wieder Kurioses entdecken.

Kirchenbuch

Diesmal also Kaiser Franz! Und warum wurde dem Mann vor genau 250 Jahren eine solche Ehre zuteil? Schließlich gab es schon vor ihm den einen oder anderen Kaiser. Und es sollten ihm auch noch etliche nachfolgen, für die wohl im Dörfchen kaum jemand einen solchen Aufwand betreiben hätte dürfen. Geschlagene zwei Wochen geläutet wurde in Gruitener bis dato jedenfalls für niemanden. Obwohl: So genau kann man das ja nie wissen. Womöglich schlägt Lothar Weller irgendwann doch noch irgendwo ein altes Kirchenbuch auf und wir erfahren etwas, dass wir bislang noch nicht wussten. Was das Geläut für Kaiser Franz betrifft, ist er sich jedoch ziemlich sicher: „Das werden die Gruitener wohl kaum aus freien Stücken, sondern nur auf Anweisung der weltlichen Obrigkeit betrieben haben.“

Glockenseile

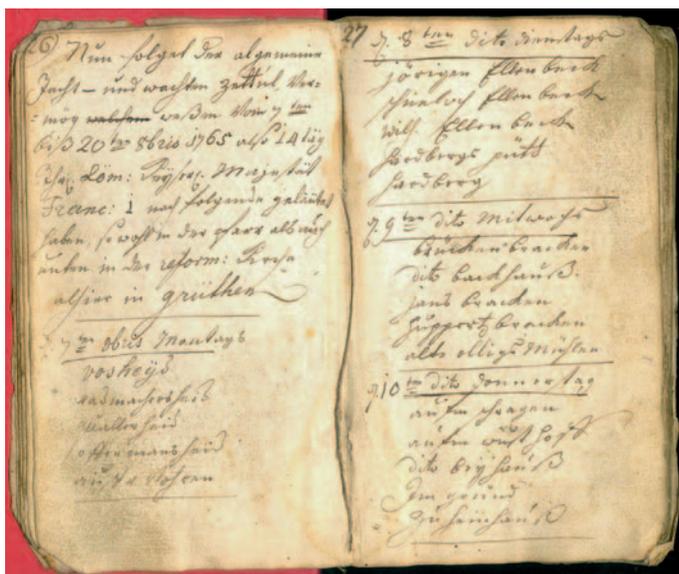
Der Hobbyhistoriker war – wie schon so oft mal wieder in einem kleinen Büchlein – auf den kurzen Eintrag gestoßen. Bis auf ein paar fehlende Seiten ist darin alles gut erhalten. Fuhrdienste, Steuern, Abgaben: Jedes Detail wurde akribisch notiert. Und dazu gehörte eben auch das Glockengeläut für den guten Franz. „Für jeden der 14 Tage sind jeweils fünf Namen von Häusern, Höfen oder Personen aufgelistet, was darauf schließen lässt, dass die Glockenseile der beiden Gruitener Kirchen Tag für Tag von frischen, kräftigen Hän-



Geläutet wurde damals auch vom Türmchen der reformierten Kirche im Dorf. Die Aufnahme stammt aus der Zeit von 1890 bis 1898.



Auf dem Fotoausschnitt aus der Zeit von vor 1895 ist die alte Kirche St. Nikolaus noch mit Kirchenschiff zu sehen. Auch dort wurden zwei Wochen lang die Glockenseile gezogen.



Im Kirchenbuch wurde das Geläut für Kaiser Franz akribisch notiert. Fotos (3): Gruitener Archive

den gezogen wurden“, berichtet Lothar Weller. Ein ganzes Dorf war also auf den Beinen, um für das Seelenheil Eurer Majestät zu läuten.

Spekulantentum

Dabei mag es von Vorteil gewesen sein, dass niemand so genau wusste, was der kaiserliche Franz zu Lebzeiten so alles getrieben hat. Da wäre zum einen ein gewisser Hang zum Spekulantentum – seine Finanzgeschäfte hatten den Kaiser zum mehrfachen Millionär gemacht. Her-

umgesprochen hatte sich jedoch längst auch sein Faible für schöne Frauen, denen der ehrwürdige Charmeur gern den Kopf verdreht haben soll. Von geheimen Soupers für seine „Favoritinnen“ ist da die Rede – wobei Hochwürden auch vor Wildeereien in fremden Revieren nicht zurückschreckte. So soll er sich mit der Ehefrau des Vizekanzlers ebenso vergnügt haben wie mit der Hofdame seiner Gattin. Der allerdings schienen die Gelüste ihres Angetrauten gehörig auf die Nerven gegangen zu sein, weshalb sich Franz fortan mit

seiner außerehelichen Affäre zu einer gewissen Maria Wilhelmina von Auersperg begnügen musste.

Liebschaften

Und für das Seelenheil dieses Hallodris wurden also in Gruitener zwei Wochen lang alle verfügbaren Glocken geläutet. Wie gut, dass man im Dörfchen nicht allzu viel wusste von den Irrungen und Wirrungen im fernen Österreich. Womöglich hat man auch einfach darüber hinweggesehen, weil man von den hohen Herrschaften nichts anderes gewohnt war. „Was außereheliche Liebschaften anging, spielten die Majestäten schon immer in einer anderen Liga“, weiß auch Lothar Weller.

Trauerreden

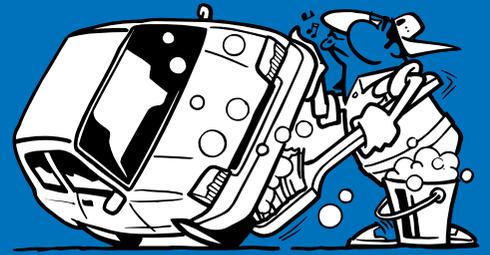
Übrigens: Auch andernorts wurden nach dem Tode von Kaiser Franz alle Glocken-Register gezogen. „Im märkischen Sauerland wurde sogar sechs Wochen geläutet.“ Vielerorts seien Trauerreden gehalten worden – und das monatelang. Bestattet wurde der Kaiser übrigens mehr oder weniger in Einzelteilen. Der Körper fand traditionsgemäß in der Wieder Kapuzinergruft seine letzte Ruhe. Das Herz wurde in der Herzgruft der Habsburger in der Loretokappelle beigesetzt, weitere Organe in der Herzgruft des Wiener Stephansdoms. Und irgendwann kehrte dann auch in Gruitener endlich wieder Ruhe ein. (SABINE MAGUIRE) ■

BESTATTUNGEN
Schlebusch

Heinrich Schlebusch e.K.
Hildener Straße 9
40699 Erkrath
Prälat-Marschall-Straße 21
42781 Haan-Gruitener

(02104)
3 15 12

Rat und Hilfe im Trauerfall



Gebrauchte Dieselfahrzeuge leiden nicht unter dem Abgasskandal.

Foto: obs/LeasePlan Deutschland GmbH

und verschenken damit im schlimmstenfalls Geld. Nicht alle Ausstattungsdetails, die beim Kauf locken, wirken sich werterhaltend im Wiederverkauf aus. Im schlimmsten Fall kann eine falsche Fahrzeugausstattung sogar den Wiederverkaufswert eines Fahrzeugs senken. Bei Gebrauchtwagenkäufern besonders beliebte Ausstattungsdetails sind Metallic-Lackierung, Navigationssystem, Klimaanlage bzw. -automatik, Alufelgen und Sitzheizung. Beim Neuwagenkauf gilt in puncto Farbwahl: Schön ist, was gefällt. Im Wiederverkauf ist jedoch auch den meisten Privatkäufern klar, dass sich ein Fahrzeug mit der Farbe „Papaya“ schwerer verkaufen lässt – und damit auch nur ein niedrigerer Preis erlost werden kann. ■

Zwei Drittel fahren zum Räderwechsel in die Werkstatt

(pb) Bald ist es wieder soweit: der Wechsel von Winterreifen auf Sommerpneus steht an. Mehr als 15 Prozent der Autofahrer in Deutschland wechseln die Räder selbst, knapp fünf Prozent gar nicht. Dem Service von Vertragswerkstatt oder freier Werkstatt vertrauen je gut einem Drittel der Autofahrer. Ein Viertel der Kunden geht zur Filiale einer Werkstattkette und zwei Prozent zu einer Tankstelle. So das Ergeb-

nis einer großangelegten Umfrage, die TÜV Rheinland aktuell unter mehr als 1000 Autofahrerinnen und Autofahrern über alle Fahrzeugklassen hinweg durchgeführt hat. Ziel der Studie: herauszufinden, was Privatkunden beim Räderwechsel wichtig ist und wie sich die Kundenzufriedenheit noch erhöhen lässt. Schnelligkeit, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und ein sehr guter Service stehen bei Privatkunden ganz oben auf der Liste in Bezug auf den Räderwechsel. In allen diesen Kategorien schnitten Marken- bzw.

Vertragswerkstätten im Vergleich zu freien Werkstätten und Werkstattketten schlechter ab. Bei den Vertragswerkstätten ist der Räderwechsel ein eher unbeliebtes Geschäft. Kein Wunder: Ein kompletter Räderwechsel dauert durchschnittlich rund 80 Minuten und bringt meist nur 25 bis 35 Euro ein. Dennoch: „Auch wenn es sich um eine auf den ersten Blick margenschwache Dienstleistung handelt, lohnt es sich, hier in Kundenbindung und Zufriedenheit zu investieren“, erklärt Jan-Paul Brautmeier, Leiter der Autohausberatung bei TÜV Rheinland. Denn: Die Wartungsintervalle der Autos werden immer länger, die Kunden kommen immer seltener in die Werkstatt. Das Reifen-

geschäft sehen Fachleute wie Brautmeier als „gute Gelegenheit, Zusatzgeschäft zu erzielen“. Die Hauptursachen für das schlechte Abschneiden der Vertragswerkstätten sieht Brautmeier in nicht strukturierten betrieblichen Prozessen, falschen Marketingstrategien und mangelnder Ausbildung des Servicepersonals. ■

Sonderausstattung

(pb) Ob Einparkhilfe, Abstandstempomat oder Spurwechselassistent – Fahrzeughersteller locken im Neuwagenverkauf mit Innovationen in der Fahrzeugausstattung. Wenn es um die Fahrzeugaanschaffung geht, haben die wenigsten Autokäufer den Wiederverkauf im Blick –

Fahrverbot und Führerscheinentzug

(pb) Ein Fahrverbot wird bei einem groben Verkehrsverstoß, zum Beispiel bei deutlichen Geschwindigkeitsverstößen, Abstandsunterschreitungen und gefährlichem Überholen, ausgesprochen. Auch ein Rotlichtverstoß kann ein Fahrverbot zur Folge haben. In der Regel darf man zwischen einem und drei Monaten nicht ans Steuer. Wer in den zwei vorausgegangenen Jahren kein Fahrverbot hatte, kann innerhalb einer Frist von vier Monaten selbst festlegen, wann er auf das Auto verzichten möchte. In der Zeit ohne Führerschein ist es für den Betroffenen verboten, Kraftfahrzeuge jeglicher Art zu führen. Zu einem Entzug der



Klare Sicht. Klare Sache.

Kfz-Reparaturen aller Art

NEU! Partnerbetrieb der KS-Autoglas Zentrumsgruppe

Wer nicht durchblickt verpasst was.
Wir reparieren Steinschläge an Ihrer Windschutzscheibe schnell – unkompliziert und bei Teilkaskoversicherung* sogar kostenlos für Sie.
*gilt für alle teilnehmenden Versicherungen

Ihr BOSCH Car Service für Haan
Schlephack + Lemke
Kfz-Meisterbetrieb

Weyerstraße 139 • 42697 Solingen-Ohligs • Telefon 02 12 - 2 21 40 06



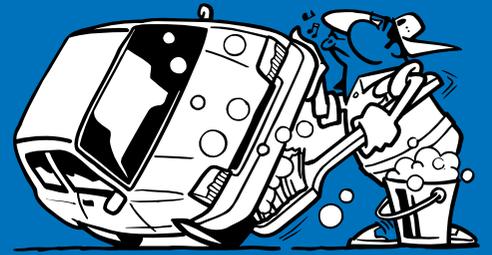
- Steinschlag-Reparatur
- Neuvorglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung

...und mehr... **... im Waschpark Haan!**

Tel. 02129 - 3 48 05 73

ISO 9001 CERT *Für Sie Vor-Ort!*

A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60 • 42781 Haan • info@autoglas-glanz.de



Fahrerlaubnis kommt es nach Straftaten wie Nötigung, Drogenmissbrauch oder Alkoholdelikten ab 1,1 Promille. Hier erhält der Verurteilte seinen Führerschein bis zum Ablauf der vom Gericht gesetzten Sperrfrist, also mindestens sechs Monate, nicht zurück. Zudem muss ein Antrag auf Ausstellung einer neuen Fahrerlaubnis gestellt werden. ■

Attraktiv im Cabrio

(pb) Frauen, die in einem Cabrio fahren, wirken auf Männer am attraktivsten. Am wenigsten Sexappeal haben Fahrerinnen in einem Geländewagen. Das ergab eine aktuelle forsa-Studie im Auftrag der Europcar Autovermietung GmbH. Knapp jeder zweite der befragten Männer (48 Prozent) begeistert sich für Frauen in Cabrios. Auf Platz zwei folgt mit deutlichem Abstand der sportliche Flitzer (16 Prozent). Nur fünf Prozent finden Frauen in einem Geländewagen attraktiv. Die befragten Frauen legen sich nicht so eindeutig fest: Sie finden Männer in Cabrios (20 Prozent) und Geländewagen (19 Prozent) beinahe gleichermaßen attraktiv. Bei Frauen aus Ostdeutschland stehen Männer in Geländewagen mit 32 Prozent hoch im Kurs. Die jüngeren Frauen haben einen ganz anderen Favoriten: 32 Prozent der 18- bis 29-jährigen Autofahrerinnen in Deutschland finden Männer in einem sportlichen Flitzer sexy. Ein ganz anderes Ergebnis: Frauen (46 Prozent) sind beinahe doppelt so häufig genervt wie Männer (25 Prozent), wenn der Beifahrer ihre Fahrweise oder Route kommentiert. ■

Gebrauchtwagen stabil

(pb) Im Rahmen ihrer permanent laufenden Marktbeobachtungen hat die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) bislang keine negativen Auswirkungen der Manipulationen von

Abgaswerten auf die Gebrauchtwagenpreise feststellen können. Dies gilt sowohl für die betroffenen Diesel-Fahrzeuge der Fabrikate des Volkswagen-Konzerns als auch für den Gesamtmarkt. Zu den Entwicklungen, welche sich in Folge der jüngsten Enthüllungen im Zusammenhang mit den CO²-Werten ergeben, werden frühestens in einigen Wochen valide Erkenntnisse vorliegen. „Der Gebrauchtwagenmarkt zeigt sich von der Berichterstattung in den Medien über die Manipulationen der Abgaswerte bisher erstaunlich unbeeindruckt. Unsere Marktuntersuchungen zeigen, dass sich die Verkaufswerte der relevanten Dieselfahrzeuge zwischen Ende September 2015 und Anfang November 2015 nicht außerhalb der regulären Marktentwicklungen bewegen. Das heißt ganz klar, dass der Handel die betreffenden Gebrauchtwagen nicht mit außergewöhnlichen Nachlässen an Endverbraucher verkauft hat.“, erklärt Jens Nietzsche, Sprecher der DAT-Geschäftsführung. Unabhängig von der Preisstabilität der Gebrauchtwagen hat die DAT im Oktober einen leichten Rückgang der Verkäufe von VW-Diesel-Pkw mit den EA189-Motoren registrieren können. Genaue Zahlen hierzu werden in absehbarer Zeit vom KBA zur Verfügung stehen. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist dabei allerdings angebracht, da ein Rückgang der Verkaufstätigkeiten in jedem Herbst zu beobachten ist und damit als normal einzustufen wäre. Sollte das

KBA einen Rückgang der Besitzumschreibungen bei den betroffenen Dieselfahrzeugen bestätigen, dann kann davon ausgegangen werden, dass die Händler längere Standzeiten als gewöhnlich hinnehmen, um Einbußen bei den Verkaufserlösen zu vermeiden. ■

Autos immer sicherer

(pb) Die Ergebnisse des TÜV-Reports 2016 bestätigen den Trend: Die Fahrzeuge auf deutschen Straßen werden immer sicherer. Demnach sinkt die Mängelquote zum zweiten Mal in Folge – um einen knappen Prozentpunkt auf 22,6 Prozent. Die Goldene Plakette erhält die Mercedes B-Klasse. Auch auf den folgenden Plätzen finden sich Modelle deutscher Hersteller. Blick aufs Treppchen: Auf dem ersten Platz erhält die Mercedes B-Klasse die Goldene Plakette mit der geringsten Quote von durchschnittlich 2,8 Prozent bei den erheblichen Mängeln. Silber geht an den Mercedes GLK (2,9 Prozent), der sich damit um einen Platz verbessert. Der Vorjahreszweite – der Audi A6 – landet in diesem Jahr auf Platz 9 (4,4 Prozent), allerdings mit einer beachtlichen Laufleistung von 80 000 Kilometern nach zwei bis drei Jahren. Fokus Mängelgruppen: Leichte Verbesserungen in beinahe allen Mängelgruppen lassen die Gesamtquote erneut sinken. Zurückgegangen sind vor allem die Quoten bei Mängeln an Lenkgelenken und Beleuchtung. ■

Autopflege und Kfz-Service

Klopfer & Co Neu Hängerverleih

Inh. D. Schlösser
Düsseldorfer Str. 87 · 42781 Haan
Telefon 02129.3475709
Mobil 0172.2082088
meister_klopfer@gmx.de

- **Klimaservice + Dellenesservice**
- **Ozonbehandlung**
- **Smart-Repair**
- **Autohandel**
- **TÜV im Hause**
- **KFZ-Service**
- **Hol- u. Bringservice**

GROSSE ASTRA SPORTS TOURER PREMIERE

» 9. und 10. April 2016¹



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE ASTRA SPORTS TOURER

FEIERN SIE MIT UNS.



Wir leben Autos.



AUTO DES JAHRES 2016

Erleben Sie bei uns die große Premiere des neuen Astra Sports Tourer! Freuen Sie sich auf ein Wochenende voller Überraschungen und erleben Sie ihn selbst bei einer Probefahrt. Das erwartet Sie u.a. noch:

- Leckere Speisen und Getränke
- Samstag: Fitness-Parcours mit dem amtierenden **Mister Germany** - jeder kann mitmachen!
- Sonntag: Überraschungsgast
- Kinder-Unterhaltung u.a. mit einer Hüpfburg
- Attraktives Gewinnspiel

Der neue Astra Sports Tourer. Ärgert die Oberklasse.

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Astra Sports Tourer, Selection, 1.4, 74 kW (100 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

schon ab 16.290,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,8-7,5; außerorts: 4,5-4,3; kombiniert: 5,7-5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 131-127 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹ Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

Altmann

Karl Altmann GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Str. 69 - 79
42781 Haan Tel.: 02129/932024



Dirk Heilke und Carsten Lehmann (von links) präsentieren das erste E-Auto im städtischen Fuhrpark. Foto: Bettina Lyko



Am 10. April ist es endlich so weit: Brunnenfest, Brunnenlauf und verkaufsoffener Sonntag bieten einen abwechslungsreichen Familien-Sonntag in der Innenstadt. Foto: Hildebrandt

Erstes Elektroauto im städtischen Fuhrpark

(BL) Es ist ein kleiner aber dennoch flotter Einstieg in die Welt der Elektroautos, mit dem die Haaner Stadtverwaltung, insbesondere der Betriebshof, jetzt ein Zeichen setzen möchte: Der Gartenmeister Dirk Heilke wird zukünftig seine Dienstfahrten nicht mehr wie gewohnt in einem PKW-Kombi mit Verbrennungsmotor bestreiten, sondern in einem kleinen VW e-up! mit Elektroantrieb. Dirk Heilke und Fuhrparkleiter Carsten Lehmann haben diesen kleinen Stadtflitzer bewusst ausgewählt, denn

das Fahrzeug scheint ideal für die Nutzung des Gartenmeisters, der bei seinen Dienstfahrten durch die Stadt, die täglich zwischen 40 und 60 Kilometer lang sind, hauptsächlich alleine unterwegs ist. Das serienmäßig ausgestattete Kleinfahrzeug sei von der Größe her absolut ausreichend, betont Dirk Heilke. Und für seine täglichen Einsätze reiche die nächtliche Aufladung an der üblichen 230-Volt-Stromdose aus. Mit einer Vollladung kann man geschätzte 140 Kilometer zurücklegen. „Das hängt auch von den Außentemperaturen ab“, beschreibt Heilke. Bei Minusgraden sinke die Reichweite, ebenfalls wenn die Klimaana-

ge zu sehr hochgepowert werde, weiß er aus der bisherigen Praxis. Dafür punktet der kleine Flitzer in Sachen Fahrgefühl und durch seinen nahezu lautlosen Antrieb. Mit dem VW e-up! habe sich die Stadtverwaltung allerdings keinen Extraluxus geleistet, beschreiben die beiden Herren. Es stand ohnehin turnusmäßig die Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeugs an. Das Elektrofahrzeug liege auch von den Kosten (Anschaffungspreis rund 23 000 Euro) nicht höher und spare im Gegenzug zu dem vorherigen Kraftstoff-Modell allein bei den Verbrauchskosten die Hälfte ein, überschlugen die Herren die Zahlen. Dem VW-Modell habe man unter anderem wegen der langjährigen Laufzeitgarantie auf die Batterie den Zuschlag gegeben, so Carsten Lehmann. ■

Brunnenfest

(BL) In diesem Jahr werden die Freiluft-Veranstaltungen, die turnusmäßig mit dem Brunnenfest beginnen, etwas später eröffnet als gewohnt. Doch am 10. April 2016 ist es dann endlich so weit: Brunnenfest, Brunnenlauf und verkaufsoffener Sonntag bieten einen abwechslungsreichen Familien-Sonntag in der Innenstadt. Dass dieses Fest 2016 verspätet startet, hänge mit Ostern und den dazugehörigen Ferien zusammen, beschrieb Nienke Lohhoff aus dem Vorstand des Vereins „Kunst in der Stadt Haan e.V.“, der diese Veranstaltung rund um den Betrieb und die Wartung des Haaner Brunnens auf dem unteren Neuen Markt im 19. Jahr organisiert. Wie ge-

wohnt wird zwischen 11 und 18 Uhr so einiges in der Haaner City los sein: „Es gibt wieder Unterhaltung für Kinder bei der Jugendfeuerwehr, dem Jugendrotkreuz, der Närrischen Zelle und auf den Karussells. Der Kindergarten Guttentag-Lobenstraße der Privaten Kindergruppe Haan e.V. will mit einem Kuchen-Verkaufsstand die Kasse für den Englischunterricht füllen. Darüber hinaus gibt es an über 20 Ständen viele leckere und schöne Dinge“, so Nienke Lohhoff. Ab 13 Uhr laden zudem die Einzelhändler zum Verkaufsoffenen Sonntag in ihre Läden. Eröffnet wird das Fest traditionell durch die Bürgermeisterin und den 1. Vorsitzenden des Kunstvereins, Peter Püschel. Ab 11.30 Uhr gehört die Bühne dann den Tänzern: Den Kids aus Majas Bewegungszentrum folgen die HTV-Cheerleader und die HTV-Rhythm und Dance Abteilung. Um 13 Uhr wird es dann musikalisch, dafür sorgt beim diesjährigen Fest die Musikschule mit dem Sinfonischen Blasorchester und gegen 14.45 Uhr steht die Jugendband „New Generation“ auf dem Programm. Zwischenzeitlich (ab 13.45 Uhr) haben alle Sportbegeisterte von jung bis alt die Möglichkeit, beim HTV-Brunnenlauf mitzuwirken und können entsprechend ihrer Altersgruppe eine Laufstrecke zwischen 450 und 1350 Metern zurücklegen. Dieser Lauf ist zum zweiten Mal Bestandteil des „Haaner Triatlons“, der bereits mit der Disziplin Schwimmen bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften im Januar gestartet ist und für dessen erfolgreiche Teilnahme mal letztendlich auch bei die Radtour „Rund um Haan“

Anfang Mai bestehen muss. Wer sich für die Laufdisziplin noch anmelden möchte, findet alle Infos dazu auf der Internetseite: www.htv-leichtathletik.de. ■

Leserbrief ...

von Hans Pick aus Haan.

Zur Reportage „Wenn der Hund auf den Fuchs kommt“ in der März-Ausgabe unseres Haaner Stadtmagazins veröffentlichen wir einen Leserbrief in Auszügen:

„Es ist zwar selten, aber hin und wieder erscheint selbst in einem deutschen Magazin etwas, an dem man sich erfreuen kann. Dies ist so eine Reportage. Vielen Dank. In dem von Ihnen genannten Park Ville d'EU bin ich täglich unterwegs. Unzählige Male bin ich über den Hund gefragt worden: Stammt der vom Fuchs ab? Als 80-Jähriger, der im Leben einige Hunde hatte, ist so eine Geschichte natürlich eine schöne Sache.“ ■



Foxy.

Foto: Lyko



Kleine Feierstunde: Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke übergibt gemeinsam mit Siegfried Funk und Hans Strerath vom Sportverband Haan die Urkunden an 32 Jungen und Mädchen des TSV Gruitzen für das erfolgreich abgelegte Sportabzeichen. Foto: TSV Gruitzen

Sportabzeichenübergabe beim TSV Gruitzen

(FS) Die jungen Sportler des TSV Gruitzen haben ihre sportliche Vielseitigkeit bewiesen und sind hierfür mit dem Sportabzeichen belohnt worden. Gleich 32 Jungen und Mädchen im Alter von

sechs bis 15 Jahren haben im vergangenen Jahr erfolgreich das Kinder- und Jugendsportabzeichen abgelegt. In einer kleinen Feierstunde im Vereinsheim des TSV Gruitzen wurden von Dr. Bettina Warnecke die Urkunden übergeben. Die Bürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, die Kinder und Jugendlichen ein-

zeln aufzurufen, um die Auszeichnungen zu überreichen. Vom Sportverband Haan waren bei der kleinen Feierstunde die Vorstandsmitglieder Hans Strerath und Siegfried Funk (Sportwart) anwesend. Auf dem Sportplatz des TSV Gruitzen nimmt Nicole Richter die Sportabzeichen ab. Die Abnahme erfolgt jeden

zweiten und vierten Freitag im Monat. Die genauen Termine für 2016 werden noch bekannt gegeben. Alle Verantwortlichen betonten in ihren kurzen Ansprachen, dass der TSV Gruitzen im vergangenen Jahr unter den Haaner Sportvereinen der Verein war, der die meisten Teilnehmer stellte. ■

Haaner Augenblicke



(HS) Haan ist Friederike von Wisser ans Herz gewachsen – „es ist eine liebenswerte Stadt“, findet die Leiterin des Haaner Gymnasiums. Die 59-Jährige, die in Essen-Kettwig lebt, begann ihre eigene Schulausbildung in Hamburg und Bonn. In der ehemaligen Hauptstadt legte sie ihr Abitur ab und studierte dort Mathematik und Geografie. Nach dem Referendariat in Düsseldorf arbeitete sie an Gymnasien in Essen und Erkrath, bevor sie 2007 die Leitung des Städtischen Gymnasiums an der Adlerstraße übernahm. Im Gymnasium Hochdahl wirkte sie zuvor als stellvertretende Schulleiterin. „Ich fand den Bereich der Schulentwicklung immer spannend“,

sagt Friederike von Wisser. „Man kann etwas bewegen, und es geht stets um das Wohl von Kindern und Jugendlichen. Das ist ein sehr lohnenswertes Feld und der Schlüssel für viele gesellschaftliche Entwicklungen“, betont sie. „Schule hat eine hohe Verantwortung, die sich auszahlt.“ Durch ihre Arbeit ist Friederike von Wisser eng mit Haan verbunden: „Zu meiner Tätigkeit gehört die beständige Kontaktpflege zu den Haaner Schulen, zu allen städtischen Ämtern, den politischen Gremien, den Kirchen, den gemeinnützigen Institutionen, den Sportvereinen und vieles mehr. Unsere Schule erfährt sehr viel Unterstützung von den außerschulischen Partnern. Diese Kontaktpflege läuft sehr unkompliziert und in kollegial freundschaftlicher Verbundenheit ab. Zudem kommen fast alle unserer Schüler aus Haan.“ Ihre Freizeit verbringt Friederike von Wisser am liebsten an der frischen Luft. „Ich gehe gern über Berg und Tal und entlang der Ruhr“, erzählt sie. In ihrer Heimat ist sie außerdem als Mitglied der Kettwiger Rudergesellschaft aktiv. Und auch

auf dem Fahrrad fühlt sich die Schulleiterin wohl. Kultur zählt ebenfalls zu ihren Leidenschaften: „Ab und an gehe ich in die Oper oder besuche ein schönes Konzert.“

Welchen Platz mögen Sie in Haan am meisten?

Natürlich Adlerstraße 3 – unsere Schule!

Was würden Sie gerne verändern?

Sicherere Schulwege. Es sollten in Haan unbedingt sichere Fahrradwege geschaffen werden. Mehr als die Hälfte unserer Schüler kommen mit dem Fahrrad zur Schule. Alles andere entwickelt sich. Seit 2012 planen wir unser neues Schulgebäude. Jeden Quadratmeter durften wir mitbestimmen. Toll!

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Seenotrettungsmittel, Bücher und eine Sonnenbrille.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Das wechselt. Stefan Zweig le-

se ich gerne. Nebenher nehme ich immer wieder „Mein Urgroßvater und ich“ von James Krüss, „Die Entdeckung der Langsamkeit“ von Sten Nadolny und alle Bücher von Ringelnatz zur Hand.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Das wechselt je nach Jahreszeit. Im Frühjahr esse ich Spargel ausgesprochen gerne.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf viele vergnügte Stunden, die ich zusammen mit meinen Liebsten hoffentlich gesund verbringen durfte, und auf eine erfüllte Dienstzeit, die vielleicht auch etwas Bleibendes hinterlassen konnte.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Keine – ich bin kein Mensch für Lebensweisheiten. Ich würde nur empfehlen, die kleinen Dinge des Alltags zu genießen. Manchmal übersehen wir diese und verpassen damit ganz große Erlebnisse.

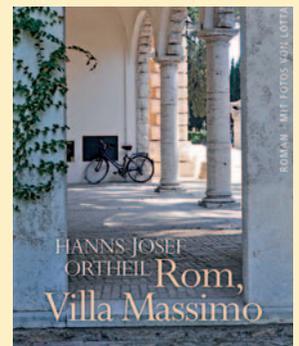
Foto: privat ■

Bücherecke



(SM) Ida steht zum wiederholten Mal in ihrem Leben vor der Tür einer psychiatrischen Klinik, mit einem Zettel, auf dem ihr Name und der Grund für ihren Aufenthalt genannt sind. F 32.2. Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome. „Drüberleben“ erzählt von den Tagen nach diesem Tag, in denen jeder Gedanke ein neuer Einschlag im Krisengebiet ist. Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die sich zehn Wochen in eine Klinik begibt und dort lernt zu kämpfen. Gegen die Angst und gegen das Tiefdruckgebiet im Kopf.

K. Wessling, Drüberleben, Goldmann, 8,99 Euro ■



(SM) Von Wuppertal nach Rom reist der hochbegabte Lyriker Peter Ka, um in der renommierten Deutschen Akademie Villa Massimo sein Bestes zu geben. Hanns-Josef Ortheil, einst selbst Stipendiat der Villa, begleitet den hochsensiblen Wortfetischisten während seiner Rom-Monate und erlebt Geheimnisse eines oft hochkomischen Alltags zwischen Ekstase, Größenwahn und kleinlichen internen Debatten. Ein satirisch funkelnder und romfixierter Roman über die Leidenschaft, das treffende Wort für das Außergewöhnliche zu finden!

H.J. Ortheil, Rom – Villa Massimo, LangenMüller, 22 Euro ■

STARK sein

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit
WEST LOTTO



**LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN**

